

**Verlag von Eduard Heinrich Mayer,**  
Leipzig.

Ⓩ Heute wurde versandt:

# Tausend und eine Weisheit

Gesammelt von

**Hofrat Dr. Wilhelm Kuland**

Kl. 8°. 17 Bogen. Eleg. geb. M. 3.—.

==== In Rechnung mit 30%,  
bar 40% und 11/10 =====

Zu Namens- und Geburtstag, Kommunion und Konfirmation, zur Erinnerung, zum Abschied, kurz bei allen Gelegenheiten ist „Tausend und eine Weisheit“ ein vornehmes Geschenkwerk, das, von keiner Parteilichung befangen, für jedermann geeignet ist.

Die vornehme, eigenartige Ausstattung des Büchleins wird viel Anklang finden.

Bitte, verwenden Sie sich recht eifrig für „Tausend und eine Weisheit“!

Leipzig, 6. März 1907.

**Eduard Heinrich Mayer.**

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

## WETTBEWERB FÜR ZWEI FESTE STRASSENBRÜCKEN ÜBER DIE FULDA IN KASSEL

VON  
**TH. LANDSBERG**

GEH. BAURAT  
ORDENTL. PROFESSOR AN DER TECHN. HOCHSCHULE ZU DARMSTADT

Mit 26 Textabbildungen

Preis geheftet **Mark 1.50 ord., Mark 1.15 no. u. bar**

Wir können hiervon im allgemeinen nur fest bzw. bar liefern.

## MEINE BEOBACHTUNGEN MIT DER WÜNSCHELRUTE

VON  
**G. FRANZIUS**

GEH. ADMIRALITÄTSRAT UND MARINEHAFENBAUDIREKTOR

(Erweiterter Sonderdruck aus dem Zentralblatt der Bauverwaltung)

Preis geheftet **Mark —.80 ord., Mark — 60 no. u. bar**  
**Freiexemplare 11/10** wenn auf einmal bezogen.

Wir bitten um tätige Verwendung für diese interessante Abhandlung.

Berlin, den 12. März 1907. **Wilhelm Ernst & Sohn.**

Ⓩ Demnächst erscheint:

## Der Mönch zur Pforte.

Ein Klostergefang aus der Reformationszeit

VON

**Robert Falke.**

Preis für das elegant gebundene Exemplar 3 M.

Der Dichter versetzt uns in das alte berühmte Kloster *Sankt Marien zur Pforte* bei *Naumburg a. d. Saale* und schildert uns zur Zeit der Reformation das *Geschick des letzten Abtes*, der die schöne *Förstertochter* liebt und, nachdem er *Luther* in *Worms* kennen gelernt hat, nach schweren inneren Kämpfen sich zum *Übertritt* und zur *Heirat* entschließt. Es ist *Geschichte* und *Sage* hier glücklich miteinander verbunden. Das Kloster steht sodann leer und wird zur *Landesschule Pforte* umgewandelt.

Der Geist jener gewaltigen Zeit mit ihren Zuständen in Klöstern und Ritterburgen, mit ihren Tugenden und Lasten ist auf das treffendste geschildert. Man spürt überall, daß der Dichter sich in jene Epoche unserer Geschichte mit ganzem Herzen hineinversenkt hat. Zustatten kommt ihm dabei, daß er selbst ein *Schüler* der *Landesschule* gewesen ist. Und so wie es zu *Luthers* Zeiten im Kloster *Pforte* war, wird es in ähnlicher Weise auch in den anderen Klöstern zugegangen sein, und darum ist *Falkes* Klostergefang ein *Sittenbild* der ganzen damaligen Zeit und wird in jedem deutsch-evangelischen Herzen besonderen Anklang finden. Vor allen werden die *alten und jungen Schüler* der *Landesschule Pforte* und der verwandten *Fürstenschulen* von dem Geist des Epos mit seinen *Liedern* sich innerlich tief berührt fühlen.

*Falkes* Epos ist ein echt deutsch-evangelischer *Gesang*, ernst und humorvoll, tief religiös und doch alles *Menschliche* umfassend, eine besondere Gabe für die *deutsche Jugend*.

### Bezugsbedingungen:

Gebunden in modernem Einbände 3 M.

A. cond. mit 30%; bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10 für M. 20.60 bar.

➡ 2 Probeexemplare bar mit 40% ➡

wenn auf beifolgendem Verlangzetteln bestellt.

Da ich nur auf Verlangen versende, so bitte um Aufgabe Ihres Bedarfes.

Halle a. S., im März 1907.

**Eugen Strien Verlag.**